

LebensZeichen

Wöchentliche Mitteilungen der Katholischen Pfarrei St. Peter und Paul Wiesbaden

Ausgabe 28/2021

Sechszehnter Sonntag im Jahreskreis, 18.07.2021



HeiligenZeichen

An diesem Wochenende beginnen in Hessen wieder die Sommerferien und damit die Urlaubs- und Reisezeit. Zum Schutz der eigenen Reise ist es oft Brauch die Heiligen anzurufen, wie den Heiligen Josef, den Erzengel Rafael, den Heiligen Antonius von Padua, oder eben auch den Heiligen Christophorus. Der Heilige Christophorus ist wohl einer der bekanntesten und beliebtesten Heiligen für die reisenden und pilgernden Menschen. Im Kölner Dom findet sich in der südlichen Vierung ein riesiges Bild des Heiligen Christophorus, das wohl schon seit Hunderten von Jahren die Pilger begrüßt. Geweihte Medaillen, Schlüsselanhänger und Wanderabzeichen sind beliebte Devotionalien dieses Schutzpatrons. An dieser Stelle soll Ihnen der Heilige durch seine Legende bekannt gemacht werden:

„Christophorus suchte nach (einer) Legende den mächtigsten aller Könige, nur diesem wolle er dienen (...). Als ein König, den er für den mächtigsten gehalten hatte, bei einem Spielmannslied sich jedesmal bei der Nennung des Teufels bekreuzigte, musste der zugeben, dass er sich vor dem Teufel fürchte. Da verließ Christophorus ihn, um diesen noch Mächtigeren zu suchen; in der Einöde fand er ihn als schwarzen Ritter mit einer schrecklichen Begleiterschar und stellte sich in seinen Dienst; als sie aber zusammen des Weges zogen, wurde ein Kreuz sichtbar; der Teufel wich dem Kreuz aus, machte einen großen Umweg und musste zugeben, dass er das Bild des gekreuzigten Christus noch mehr als alles in der Welt zu fürchten habe.

Christophorus verließ nun auch den Teufel, nur dem noch mächtigeren Christus wollte er dienen. Lange suchte er, bis er endlich einen Einsiedler - später Cucufas genannt - fand, der ihm bestätigte, Christus sei der mächtigste Herrscher; wolle man ihm dienen, so müsse man fasten können. Christophorus entgegnete, dass er das nicht könne. Auch die nächste Forderung, viel zu beten, konnte Christophorus nicht befolgen. Er über-

nahm dann aber die Aufgabe, Menschen auf dem Rücken über einen gefährlichen Fluss zu tragen, denn er war ja groß und stark. Statt eines Stabes nahm er eine große Stange und trug unermüdlich Menschen herüber und (...).

Eines Nachts hörte Christophorus eine Kinderstimme rufen, konnte aber in der Dunkelheit nichts erblicken. Nach dem dritten Ruf nochmals hinausgehend sah er ein Kind, das hinübergetragen werden wollte. Als er aber mit diesem Kind auf der Schulter ins Wasser stieg, wurde die Last immer schwerer, das Wasser scholl an, er fürchtete zu ertrinken und glaubte, die ganze Welt läge auf seinen Schultern. „Mehr als die Welt hast du getragen“, sagte das Kind zu ihm, „der Herr, der die Welt erschaffen hat, war deine Bürde“. Das Kind drückte ihn unter das Wasser und taufte ihn so. Am Ufer erkannte Christophorus Christus als seinen Herrn, der ihm auftrag, ans andere Ufer zurückzukehren und seinen Stab in den Boden zu stecken: er werde als Bekräftigung seiner Taufe finden, dass der Stab grüne und blühe. Als Christophorus am Morgen erwachte, sah er, dass aus seinem Stab tatsächlich ein Palmbaum mit Früchten aufgewachsen war.“

www.heiligenlexikon.de

Mögen wir alle im Leben ein Stückweit wie der Heilige Christophorus zu „Christusträgern“ werden. Dass wir IHN überall im Alltag hintragen und dadurch auf den leichten, wie auf den schweren Wegen unseres Lebens die Gewissheit bewahren: ER ist da! Ich wünsche Ihnen erholsame Ferien und Gottes reichen Segen für die kommende Zeit!

Pfarrer Robert-Jan Ginter

Falls Ihnen dieses Mitteilungsblatt weitergeleitet wurde und Sie es selbst regelmäßig per Mail oder Post beziehen möchten, lassen Sie sich im Pfarrbüro auf unsere Verteilerliste setzen.

Wir freuen uns auch über Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche:

Telefon: 0611 890439-0

Mail: st.peterundpaul@wiesbaden.bistumlimburg.de

Verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrer Knud W. Schmitt, Alfred-Schumann-Straße 29, 65201 Wiesbaden



ReiseZeichen

Impuls

„Es ist dir gesagt worden, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir erwartet: Nichts anderes als dies: Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott.“ (Micha 6,8)

Der biblische Prophet Micha bringt es auf den Punkt; keine spektakulären Dinge sind für ein wohlgefälliges Leben notwendig, vielmehr dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren, dass es der HERR ist, der uns im Leben begleitet und wir aufgefordert sind, dem Guten nachzujagen.

Gebet für den Reisesegen :

Guter Gott,
in Jesus Christus bist Du unser Weggefährte geworden.
Lass mich erfahren, dass Du mit mir auf dem Weg bist.
So werde meine Zeit unterwegs reich an guten Begegnungen und schönen Erlebnissen. Schütze mich vor Gefahren und schenke mir eine glückliche Heimkehr.
Amen.



Darstellung des Hl. Christophorus von Albrecht Dürer

ZeitZeichen

17. Sonntag im Jahreskreis

Kommen Sie spontan und bitte frühzeitig zum Gottesdienst Ihrer Wahl, wenn Sie sich noch nicht angemeldet haben. Oder aber melden Sie sich im Zentralen Pfarrbüro bis donnerstags 15.00 Uhr an.

Vorabendmessen am 24. Juli 2021:

18:00 Uhr Mariä Heimsuchung, St. Hedwig, Herz Jesu, St. Marien,
St. Klara (Wortgottesfeier)

Sonntagsmessen am 25. Juli 2021:

09:30 Uhr St. Josef, St. Kilian, St. Peter und Paul,
St. Georg und Katharina

12:00 Uhr St. Kilian (Eucharistiefeier der kroatische Gemeinde)

TERMINE



Bild: Sarah Frank In: Pfarrbriefservice.de

**In allen Gottesdiensten ist Mundkommunion nicht möglich.
Bis zum Erreichen des Sitzplatzes ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen!
Halten Sie bitte den vorgeschriebenen Abstand ein und desinfizieren Sie sich die Hände.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.**

Notfallhandynummer für Versehänge und Krankensalbung: 0177-4110753